

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	i
Verzeichnis der Tabellen, Graphiken und Übersichten	vii
Abkürzungs- und Sigelverzeichnis	viii
1. STATT EINER ÜBERSCHRIFT:	1
"Und dann habe ich allen gesagt, daß ich nicht mehr Mathematiklehrer bin, sondern Inneneinrichter."	
2. DAS KONZEPT DER PROFESSION UND SEINE ANWENDUNG	
2.1. Fachdidaktik und Metawissen	6
2.2. Profession und Professionalisierung	10
2.3. Anwendung des Professionskonzeptes	13
3. LITERATURLAGE, METHODIK, QUELLEN	
3.1. Zu Literaturlage und Methodik	16
3.2. Eingrenzung der Untersuchung	18
3.3. Beschreibung der Hauptquellen	19
3.4. Zum Erhaltungsstand der Quellen	21
3.5. Das Schicksal der Prüfungsakten	23
3.6. Nachlässe von Lehrern	25
4. ZUR VORGESCHICHTE: MATHEMATIK-UNTERRICHT UND -LEHRER BIS ZUM BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS	
4.1. Die Entwicklung ab dem 16. Jahrhundert	27
4.2. Die unmittelbare Vorgeschichte in Preußen	33
5. RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DIE MATHEMATIK: VERLAUF UND IMPLEMENTATION DER CURRICULUMREFORM IN PREUSSEN	
5.1. Übersicht	38
5.2. Die Ursachen des Wandels	40
5.3. Die Implementation der Unterrichtsreform	45
5.4. Die regionale und lokale Implementation	
5.4.1. Rheinland	47
1. Gymnasium Aachen	48
2. Gymnasium Bonn	49
3. Gymnasium Koblenz	50
4. Katholisches Gymnasium Köln	51
5. Gymnasium Trier	52
6. Gymnasium Wetzlar	52

5.4.2. Provinz Westfalen	54
1. Gymnasium Bielefeld	54
2. Gymnasium Hamm	55
3. Gymnasium Paderborn	56
4. Gymnasium Soest	57
5.4.3. Berlin	58
1. Joachimsthalsches Gymnasium	59
5.5. Die "Grenzen" des Gymnasialunterrichts	60
5.6. Die Aufteilung des Curriculums: die Abspaltung des Rechnens	65
5.7. Das Jahr 1829: Eine verpaßte Chance für die Mathematik	66
5.8. Ein Vergleich mit den Naturwissenschaften	67
6. DIE STELLUNG DER MATHEMATIK IN DEN ALLGEMEINBILDUNGSKONZEPTIONEN UND IHRE SPALTUNG BIS ZUR MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS	
6.1. Erste Konzepte der Allgemeinbildung	71
6.2. Entstehung und Legitimation der Realschulen	76
6.3. Umschwung in Preußen	79
6.4. Die Cornelius – Nepos – Legende	84
6.5. Neue Ansätze zu Allgemeinbildungskonzeptionen	86
6.6. Ausblick auf die Entwicklung in den anderen deutschen Staaten	89
7. ÜBERGANG ZUM JAHRGANGSKLASSENSYSTEM	
7.1. Die Bedeutung für Didaktik und Professionalisierung	92
7.2. Zum historischen Ablauf des Übergangs	95
7.3. Zur Geschichte des Klassensystems in Preußen	97
7.4. Humboldt und der Süvern – Plan	101
7.5. Klassen – Ordinarien	103
7.6. Neue Probleme für die Mathematik	108
8. MATHEMATIK – LEHRERBILDUNG: KONZEPTIONEN UND REALISIERUNG	
8.1. Grundlagen	111
8.2. Entwicklung der Prüfungsordnungen	113
8.3. Beiträge von Mathematikern zu Lehrerausbildungs – Konzeptionen	119
8.4. Unvollständige Professionalisierung	121
9. MATHEMATIK – LEHRERPRÜFUNGEN: FACHSPEZIFIK UND FACHKOMBINATIONEN	126

10. DER UNTERRICHTSEINSATZ VON MATHEMATIKLEHRERN	
10.1. Methoden und Übersicht	147
10.2. Der Unterricht in der Unterstufe	149
10.3. Detail – Auswertung	156
11. STELLUNG DES MATHEMATIKLEHRERS IM KOLLEGIUM	
11.1. Soziale Stellung	159
11.2. Inhaltliche Stellung	163
12. UNTERRICHTSMETHODIK UND UNTERRICHTSERFOLG	168
13. BERUFLICHE AUTONOMIE	180
13.1. Lehrpläne	181
13.2. Lehrbücher	182
13.3. Schulmathematik	185
14. ANSÄTZE ZU VERBANDSBILDUNGEN	193
15. AUSGEWÄHLTE BIOGRAPHIEN	200
Erste Generation	
1.1. Carl Hoyer	200
Zweite Generation	
2.1. Johann Heinrich Benekendorff	202
2.2. Fridolin Leuzinger	204
2.3. J.P. Wilhelm Stein	205
2.4. Friedrich Ludwig Wachter	206
Dritte Generation	
3.1. Adolph Tellkamp	208
3.2. Carl Friedrich Andreas Jacobi	209
3.3. Nicolaus Druckenmüller	210
3.4. Franz Luke	212
3.5. Ignaz Renvers	215
3.6. Peter Steinhaus	215
16. SCHLUßBEMERKUNGEN	217
ANMERKUNGEN	220
ANHANG: DOKUMENTE	248
1. Gutachten von J.G. Tralles 1810 zum Mathematiklehrplan	249
2. Gutachten von G.W. Bartholdy 1810 zum Mathematiklehrplan	252

3. Instruktion für die Abiturprüfungen in Mathematik 1816:	
a) Anforderung durch das Ministerium	261
b) Text der Instruktion	262
4. Die erste Direktorenkonferenz in Sachsen 1833:	
a) Auszug aus dem Protokoll	264
b) Auszug aus dem Begleiterlaß des Provinzialschulkollegiums	267
5. Auszug aus dem Protokoll der 2. sächsischen Direktoren- Konferenz 1834	268
6. Auseinandersetzungen um die Mathematik in Schulpforte:	
a) Auszug aus dem Protokoll der Lehrerkonferenz 1824	270
b) Brief von C.F.A. Jacobi 1825	271
c) Antworterlaß des Ministerium 1825	277
7. Brief von W.v.Humboldt an den Direktor A.F. Bernhardi 1810 (Auszug)	278
8. Beschwerde des Mathematiklehrers Jungius über den Direktor A.J. Hecker 1813	279
9. Antrag des Kultusministers an den König zur Einrichtung eines fünften Prüfers in den wissenschaftlichen Prüfungskommissionen 1825	284
10. Eingabe von Martin Ohm an den bayerischen Innenminister 1832	286
11. Instruktion zur Mathematiklehrerprüfung 1829:	
a) Auftrag des Ministers an Crelle	291
b) Mahnung des Ministers	292
c) Antwort Crelles	292
12. Gutachten von Lipschitz zur Lehrerprüfungsordnung 1866	293
13. Differenzierung Wissenschaftler und Lehrer in der Mathematik 1869	295
14. Beschwerde eines Vaters über einen Mathematiklehrer 1842	296
15. Prüfungszeugnis für den Schulamtskandidaten C.W. Matthiowitz 1826	297
16. Zeugnis über eine Probelektion mit Crelle 1814	299
17. Zeugnis über die zweite Prüfung von Jacob Steiner 1826	300
18. Prüfungszeugnis für J.H. Benekendorff 1819	300
19. I. Renvers: a) Zeugnis über Probetätigkeit 1850	301
b) Zeugnis der Lehrerprüfung 1850	302
20. Prüfungszeugnis F. Ley 1827	304
21. Prüfungszeugnis C.F. Hartmann 1833	306
22. Prüfungszeugnis Nicolaus Druckenmüller 1830	308
BIBLIOGRAPHIE	310
NAMENSREGISTER	328

VERZEICHNIS DER TABELLEN, GRAPHIKEN, ÜBERSICHTEN:

A. TABELLEN

1.	Lehrerprüfungen in Berlin	130
2.	desgl. in Münster	132
3.	desgl. in Bonn	133
4.	desgl. in Greifswald	134
5.	desgl. in Halle	135
6.	desgl. in Breslau	136
7.	desgl. in Königsberg	137
8.	Lehrerprüfungen in Altpreußen in Mathematik/Naturwissenschaften 1868 – 1870	138
9.	Lehrerprüfungen in Altpreußen in Math. und Naturwissenschaften 1820 – 1860/65	139
10.	Lehr – Befähigungen für Realschulen und Anteil für Mathematik/ Naturwissenschaften	140
11.	Mathematisch/naturwissenschaftliche – Studienfachwahlen von Abiturienten: Berliner und einige westfälische Gymnasien	176
12.	desgl. Gymnasien im Rheinland	178

B. GRAPHIKEN

1.	Fachkombinationen der Lehrbefähigungen der in Berlin geprüften "Ober" – Lehrer	143
2.	desgl. in Münster	144
3.	desgl. in Bonn	145

C. ÜBERSICHTEN

1.	Unterrichtseinsatz in Mathematik der Lehrer am Friedrich – Werder Gymnasium, Berlin 1810	99
2.	desgl. Friedrich – Wilhelms – Gymnasium, Berlin 1810	99
3.	Fachabteilungen für Mathematik im Jahrgangsklassensystem, Gymnasium Soest 1821, Ober – und Unterprima	106
4.	Einsatz von Fachlehrern im Mathematikunterricht, Gymnasium Bielefeld 1820 – 1870	150
5.	desgl. Gymnasium in Münster 1820 – 1870	151
6.	desgl. Gymnasium in Bonn 1820 – 1870	152
7.	desgl. Gymnasium in Düsseldorf 1820 – 1870	153
8.	desgl. Friedrich – Wilhelms – Gymnasium Berlin 1819 – 1870	154
9.	Unterrichtseinsatz in Mathematik nach Lehrertypen 1820 – 1845/70	157